

Oktober 2021 – Dezember 2021

Brixen, Südtirol, Italien Erfahrungsbericht ERASMUS+ Praktikum

2. PJ Tertial – Chirurgie

Vorbereitung

Mir war immer klar, dass ich einen Teil meines PJs im Ausland verbringen will. Eigentlich hatte Ich geplant dafür raus in die große weite Welt zu gehen, doch dabei machte mir Covid einen Strich durch die Rechnung. Daher musste ich mich nach einer Alternative umschauen und stieß dabei auf Südtirol. Ich bewarb mich deshalb recht kurzfristig bei den diversen Häusern in Südtirol (Bozen, Meran, Brixen) und erhielt letztlich eine Zusage aus Brixen. Ansprechpartnerin dort ist Frau Weitlaner, die einem sehr kooperativ und nett bei Fragen weiterhilft.

Diese kann einem bei Bedarf auch den Kontakt zum Priesterseminar Brixen vermitteln, wo man für Brixener Verhältnisse recht günstig unterkommen kann. Insgesamt ist der Wohnungsmarkt in Brixen sehr angespannt und zumindest für den genannten Zeitraum war es mir (und anderen Studenten) unmöglich etwas anderes zu finden. Das Priesterseminar ist aber eigentlich wirklich empfehlenswert und gleichzeitig auch ein Studentenwohnheim.

Krankenhaus

Wie überall in Südtirol wird im Krankenhaus sowohl auf deutsch als auch auf italienisch gesprochen. Dabei unterscheidet sich der Anteil von Abteilung zu Abteilung. In der ACH wird etwas mehr italienisch gesprochen, in der UCH mehr deutsch (Chefarzt und ltd. Oberarzt sind Deutsche). In jedem Fall gewöhnt man sich schnell daran und mit etwas italienisch Vorbereitung versteht man schnell das wichtigste.

Beim Praktikum geht es viel um Eigeninitiative. Wenn man möchte darf man sehr viel machen und beispielsweise in der Notaufnahme einen eigenen Raum besetzen. Auch OP-Assistenten werden immer wieder benötigt. Wenn jemand nicht so motiviert sein sollte, kann man aber auch einfach zuschauen und dabei den ein oder anderen Espresso mit den Ärzten trinken.

Wenn man sich reinhängt kann man auf jeden Fall ordentlich etwas lernen, es ist jedoch nicht so, dass es von den Ärzten von sich aus Monologe zum Erklären oder PJ-Unterricht gäbe. Es gibt einige wenige Ärzte, die wirklich Lust auf Lehre haben und es empfiehlt sich an diese ranzuhängen. Welche das sind merkt man schnell.

Das Mittagessen im Krankenhaus ist sehr empfehlenswert und für Studenten mit der Stempelkarte kostenlos.

Freizeit

Wer Lust hat auf Wandern, Ski- oder Snowboard fahren und einfach darauf eine ruhige Zeit im Einklang mit der Natur zu verbringen ist in Brixen goldrichtig! Ein Meer von Wanderrouen befindet sich um Brixen herum und die Plose als Skigebiet erreicht man in 30 Minuten mit dem Bus aus Stadtzentrum oder auch dem KH. Auch viele andere Skigebiete liegen in direkter Umgebung. Bei einem Alter unter 26 könnte der Plose-Skipass eine echte Überlegung wert sein, der nur 260 Euro für die gesamte Saison kostet.

Wer Lust hat auf studentisches Leben und Ausgehen ist hier vielleicht eher nicht optimal aufgehoben. Es gibt zwar einige Studenten in Brixen (der Campus für Soziale Arbeit und Lehramt der Uni Bozen befindet sich in Brixen), jedoch leben diese eher abgeschottet und ein recht ruhiges Leben. Pjler gab es zudem zu meiner Zeit lediglich einen weiteren. Falls man etwas mehr das südtiroler Stadtleben genießen möchte wäre es eine Idee tatsächlich

nach Bozen zu ziehen, wie es diese PJler getan hatte. Hier zu zweit oder dritt ins PJ herzukommen kann glaub ich durchaus auch eine sehr gute Idee sein.

Fazit

In Südtirol erwartet dich eine Mischung aus deutsch/österreichischer Mentalität mit italienischem Lebensstil, die ich empfehlen kann. Zudem die Möglichkeit an freien Tagen Ski zu fahren auf sonnenbedeckten Hängen mit italienischem Essen und Eigenverantwortung im Krankenhaus. Ich kann insgesamt einen Aufenthalt in Brixen fürs PJ jedem empfehlen, der auf diese Sachen Lust hat.